

Mailverkehr vom 28.08.2016 bis 04.08.2016

Sehr geehrter Herr Wenzel,

Sie sorgen für einen Eklat zum „Tag des Offenen Denkmals“, da Sie nach unserer Auffassung Ihre Gäste nicht informieren und schützen!

Bitte besinnen Sie sich, um Schaden abzuwenden!

Wir fordern Sie erneut auf, dass Langschiff **nur im Bereich** der Einwölbungsreste für die kommenden Veranstaltungen zu sperren!

- ❖ Dipl.-Ing. oec. Jürgen Löffler GKR Mitglied für Baufragen Zitat von 2010: „...das provisorisch überdachte Langschiff wäre weiterhin nur sehr eingeschränkt nutzbar. Neuere Untersuchungen ergaben nämlich, dass die im Langschiff erhaltenen Reste der ehemaligen Einwölbungen ebenfalls herab zu stürzen drohen. Kosten und Sanierung stehen noch nicht fest.“

- ❖ Gemeindepfarrer Wenzel März 2016 auf unsere Bedenken hin Zitat: „Wir sind gerade dabei für diese Einwölbungsreste eine Sicherungsmaßnahme zu planen, die auch zeitnah umgesetzt werden soll....“

Die Sicherungsarbeiten wurden von Ihnen öffentlich am 19.06.2016 beim Konzert classig & more nach Ihren Worten wegen Geldmangel für dieses Jahr abgesagt und die Gefahr heruntergespielt.

Von der Sicherheitslücke wissen UDB, LK BAR, BLDAM, Konsistorium EKBO, der Bischof und der Superintendent.

Noch ein beschämender Skandal sind Ihre allseits bekannten Methoden mit allgemein kritischen Stimmen, aktiven gesellschaftlichen Kräften und meiner Person als Ehrenamtlicher umzugehen.

- ❖ Fotografierverbot für das Förderungsobjekt
- ❖ Androhung von rechtlichen Schritten
- ❖ Diskreditierung zum Kirchenfeind
- ❖ Instrumentalisierung des GKR's, gegen mich das Hausrecht auszuwenden
- ❖ Zensur
- ❖ Erklärung zur persona non grata
- ❖ Desinformation und Lügen
- ❖ Einschüchterungsversuche
- ❖ Kein freier Zutritt in die Dorfkirche Birkholz
- ❖ Verweigerung des Handschlags
- ❖ Blockierung des Aufbaus der Kirchenmauer
- ❖ Versuch der Kriminalisierung und sähen von Misstrauen
- ❖ Unterdrückung von Basisdemokratie
- ❖ Störung des sozialen Friedens in Birkholz

Da Sie als der Vertreter der Kirchengemeinde Birkholz Mitglied im unserem Förderverein sind, bitte ich Sie (als Ihr demokratisch gewählter Vorsitzender) sich zu mäßigen!

Gespräche finden mit Ihnen als Mitglied zur gegebenen Zeit statt!

Ich weise Sie darauf hin, dass ich mich als Kontaktperson zum „Tag des Offenen Denkmals“ eintrug und auch dort stehen bleibe.

Anmerkung:

Danke für die späte Einsicht nach 44 Jahren im Kirchenboten (September – November 2016), dass der Gemeindegemeinderat Birkholz den Kirchturm 1972 sprengen ließ.

Gut das öffentlicher Druck und Veröffentlichungen auf unserer Internetsite

<http://www.förderverein-dorfkirche-birkholz.de> so positive Denkprozesse auslösen. Wir machen weiter!

Der GKR übernimmt endlich die Verantwortung und spricht mit der Stimme von Herrn Löffler (sein Zitat von 2010): „Wir wollen nichts weiter, als die durch die Sprengung gemachten Fehler beseitigen.“

Gerne helfen wir der Kirchengemeinde dabei den Turm wieder aufzubauen!

Eigentum verpflichtet! Die Sicherungen bleiben aber Ihnen als Eigentümer überlassen!

Ein gutes Gelingen für die Feierlichkeiten zum „Tag des Offenen Denkmals“ wünschen wir Ihnen und hoffe auf eine weise Entscheidung des GKR`s und Ihrer Vorgesetzten, Ihr Verhalten, Methoden und Androhungen nicht zu legitimieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Buhrow

Vorsitzender Förderverein Dorfkirche Birkholz e.V.

Wer so tut, als bringe er die Menschen zum Nachdenken, den lieben sie. Wer sie wirklich zum Nachdenken bringt, den hassen sie. (Zitat Aldous Huxly)

Von: pfarramt.lindenberg@internetgate.de

[mailto:pfarramt.lindenberg@internetgate.de]

Gesendet: Montag, 15. August 2016 11:12

An: Ulrich Buhrow

Cc: 'Jürgen Löffler'; von Gemuenden Yvonne;

pfarramt.lindenberg@internetgate.de

Betreff: Re: AW: 750 Jahre Dorfkirche Birkholz z.Hd Bürgermeister Stahl, Superintendenten Kirchner, Bischof Dröge

Sehr geehrter Herr Buhrow,

wie sie es auch drehen und wenden, die Tatsachen bleiben unverändert:

1. Sie sind - auch nach öffentlicher Aufdforderung auf der Ortsbeiratssitzung - nach wie vor nicht zum klärenden Gesprächsgang mit der Kirchengemeinde bereit und kommunizieren dafür aber mit der Presse.
2. Die Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals in der Dorfkirche Birkholz werden ausschließlic von dewr Kirchengemeinde Birkholz durchgeführt und veranstaltet - und der sogenannte Förderverein hat uns dabei bisher nicht im geringsten unterstützt, ganz im Gegenteil werden wir hier durch ihr unzweideutiges Auftreten geschädigt und behindert und die öffentliche Diskussion wird gegen die Kirchengemeinde durch ihr Verhalten unnötig "aufgeheizt".

Deshalb beleidigt es auch für uns bei der für Sie persönlich möglicherweise traurigen Konsequenz: Als Vorsitzender des sogenannten Fördervereins Dorfkirche Birkholz, und als solcher kommen Sie zweifelfrei, wenn sie an einer Jubiläumsveranstaltung der Dorfkirche Birkholz teilnehmend, ist ihre Anwesenheit bei uns nicht erwünscht.

Bitte nehmen Sie das zur Kenntnis und halten Sie sich auch daran, denn ich möchte es Ihnen gerne ersparen, dass der Gemeindegemeinderat hier gegebenenfalls von seinem Hausrecht Gebrauch macht.

Erlauben Sie mir bitte an dieser Stelle, dass ich Sie noch einmal korrigiere. Der Beschlussvorschlag des Bürgermeisters aus dem vergangenen Jahr spricht nicht von einer Rekonstruktion der Kirche in der Shilouette

von 1829, sondern von einer Rekonstruktion der Kirche, so wie sie sich vor der Sprengung des Kirchturms dargestellt hat.

Von Ihnen vorbereitete Förderanträge für die Dorfkirche Birkholz werde ich übrigens nur dann zur Kenntnis nehmen, wenn Sie auf der Grundlage eines vom Gemeindegemeinderat beschlossenen Nutzungskonzeptes und einer ebenfalls vom Gemeindegemeinderat beschlossenen und einer durch die zuständigen Behörden (UDB LK BAR; BLDAM, Konsistorium EKBO, ...) abgesicherten baulichen Planung durch unser Architekturbüro beruhen.

Dies wiederum setzt aber einen geordneten Umgang zwischen dem sogenannten Förderverein und der Kirchengemeinde voraus. Aus meiner Sicht haben wir also zunächst vorrangigere Aufgaben zu bewältigen, als das Stellen von Förderanträgen durch den sogenannten Förderverein. Von daher erneuere ich auch heute mein Angebot für einen moderierten Gesprächsgang zwischen uns und möchte auch den sogenannten Förderverein bitten, seine Energien weniger für das fruchtlose Vorbereiten von Förderanträgen einzusetzen als vielmehr für einen offenen Umgang miteinander, für vertrauensbildende Maßnahmen und einen gemeinsamen Weg für die Birkholzer Kirche.

Freundliche Grüße
Pfarrer Ralf Wenzel
Vorsitzender des GKR Birkholz

Von: Ulrich Buhrow [mailto:pagemaster-ub@web.de]

Gesendet: Sonntag, 14. August 2016 19:36

An: 'pfarramt.lindenbergl@internetgate.de'

Cc: 'sekretariat-bgm@bernau-bei-berlin.de'; 'f.koenig@kirche-berlin-nordost.de'; 'm.droege@ekbo.de'; 'bernau-red@moz.de'; 'Jürgen Löffler'; von Gemuenden Yvonne

Betreff: AW: 750 Jahre Dorfkirche Birkholz z.Hd Bürgermeister Stahl, Superintendenten Kirchner, Bischof Dröge

Sehr geehrter Herr Wenzel,

um Missverständnisse auszuräumen folge ich Ihrer Argumentation zum 11.09.2016 (siehe Mail vom 04.08.2016) aus folgenden Gründen nicht.

Durch die Stiftung Denkmalschutz ist uns die Einladung für die Anmeldung zum Denkmalstag zugegangen und ich habe mich als Ansprechpartner eingetragen.

Dieser Eintrag wurde ohne Information an unseren Förderverein überschrieben.

Es handelt sich hier nicht um eine rein kirchliche Veranstaltung, sondern um eine für alle offene Kirche und Denkmal, unter dem Jahresmotto „Gemeinsam Kirchen erhalten.“

Die persönlichen Angriffe gegen meine Person und unseren Förderverein gehen ins Leere, da wir als Förderer auf der Seite der Kirchengemeinde stehen und die Silhouette der Kirche von 1829 mit Turm wieder herstellen wollen.

Ein entsprechendes Dokument zur Unterschrift liegt dem Gemeindegemeinderat vor.

„Die Kirchengemeinde ist auf dem Weg zum Turm“, sagten Sie in der öffentlichen Ortsbeiratssitzung und Herr Löffler als GKR Mitglied bekräftigte noch mal Ihre Worte mit dem Zitat: „Die Maßnahmen ermöglichen es nun auch, falls später genügend finanzielle Ressourcen für einen Weiterbau akquiriert werden können, sofort auf der nun abgeschlossenen Baumaßnahme weiter zu bauen.“

Diese Haltung spiegelte sich auch in unserem Bild zum Hussitenumzug 2016 wieder und hat einen positiven Fokus auf unsere Dorfkirche geworfen.

Ihr Programm zum „Tag des Offenen Denkmals“ ist durch unseren Eintrag nicht geschmälert worden und mit „fremden Federn“ müssen wir uns nicht schmücken.

Unser Förderverein war es, der die 750 Jahre Dorfkirche Birkholz thematisiert hat.

Noch in diesem Jahr werden wir Förderanträge für die Dorfkirche Birkholz vorlegen, die eine Zustimmung der Kirchengemeinde als Eigentümer bedürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Buhrow
Vorsitzender Förderverein Dorfkirche Birkholz e.V.

Von: pfarramt.lindenberg@internetgate.de [mailto:pfarramt.lindenberg@internetgate.de]
Gesendet: Donnerstag, 4. August 2016 00:27
An: pagemaster-ub@web.de
Betreff: Re: 750 Jahre Dorfkirche Birkholz

Sehr geehrter Herr Buhrow,

in Ergänzung zu meiner jüngsten E-mail an Sie, darf ich noch einen 5. Punkt hinzufügen:

5. Kirchenführungen sind grundsätzlich nur durch Mitglieder des Gemeindegemeinderates und durch durch den GKR beauftragte Personen möglich. Weder Sie noch die anderen Mitglieder des Vorstands des "Fördervereins" gehören zu diesem Personenkreis.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Freundliche Grüße
Pfarrer Ralf Wenzel, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Birkholz

Zitat von pfarramt.lindenberg@internetgate.de:

Sehr geehrter Herr Buhrow,

durch Birkholzer Bürger wurde ich heute auf die Eintragung auf der Web-Site des Tages des offenen Denkmals hingewiesen. Bei der Überprüfung der Eintragung war ich sehr überrascht. Offensichtlich haben Sie die Eintragung der Kirchengemeinde Birkholz dort nachträglich geändert. Und dies ohne eine Abstimmung mit uns. Damit erwecken Sie - nach ihrer fragwürdigen Beteiligung am Umzug auf dem Hussitenfest in Bernau - erneut den Eindruck, dass Sie und ihr sogenannter Förderverein sich für die Feierlichkeiten zum 750-jährigen Bestehen der Dorfkirche Birkholz engagieren. Dies ist eine Anmaßung sondergleichen, die ich hiermit als solche benenne. Zudem werde ich mich forthin auch nicht scheuen diese Anmaßung an anderer Stelle als solche zu bezeichnen.

Tatsache ist doch dies: Für die Vorbereitungen der Feierlichkeiten in diesem Herbst haben weder Sie, noch Mitglieder "ihres Vereins" auch nur einen Finger gekrümmt. Im Gegenteil: Sie haben immer wieder und mit einer kaum zu übertreffenden Konsequenz - zuletzt öffentlich vor etwas 2 Monaten auf einer Sitzung des Ortsbeirates Birkholz - alle meine Angebote zur Zusammenarbeit mit mir und mit der Kirchengemeinde Birkholz abgelehnt.

Ein ernsthaftes und konstruktives Miteinander ist aber die unabdingbare Voraussetzung für ein gemeinsames Agieren mit der Kirchengemeinde Birkholz.

Auf diesem Hintergrund, sehr geehrter Herr Buhrow, und um für die Zukunft Missverständnisse zu vermeiden, nehmen Sie bitte folgende Punkte zur Kenntnis:

1. Gemeinsame Veranstaltungen mit dem "Förderverein Dorfkirche Birkholz e.V" wird es derzeit nicht geben - auch nicht zur 750-Jahr-Feier der Dorfkirche.
2. Sollte der Förderverein eigene Veranstaltungen zur Dorfkirche Birkholz durchführen wollen - sei es anlässlich der 750-Jahr-Feier, des Tages des offenen Denkmals oder zu anderen Themen -, dann steht dazu weder die Dorfkirche Birkholz noch der Friedhof zur Verfügung.
3. Sie persönlich, Herr Buhrow, erkläre ich hiermit zur persona non grata - zur unerwünschten Person bei den Feierlichkeiten zum Kirchenjubiläum in diesem Jahr. Ich erwarte von Ihnen daher, dass Sie den Feierlichkeiten fernbleiben, denn allein durch Ihre Anwesenheit würden Sie wohl einige unserer Gäste irritieren und für unnötige Provokationen sorgen. Ich verspreche Ihnen dafür im Gegenzug, dass ich mich zu Fragen unseres Verhältnisses gegenüber dem Förderverein am 11. September 2016 nicht äußern werde, auch nicht auf Nachfrage und auch nicht gegenüber der Presse.
4. Ich erwarte von Ihnen zudem, dass Sie umgehend bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorstellig werden und dort für die Wiederherstellung des ursprünglichen Beitrages zur Dorfkirche Birkholz am Tag des offenen Denkmals 2016 sorgen. Dafür habe ich mir eine Frist bis zum 15. August 2016 notiert.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Ralf Wenzel, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Birkholz